

## James Wilson's

### Reise nach der Südsee (1796—1798).

Die oceanische Welt war schon fast dreihundert Jahre entdeckt und noch hatte man nirgends einen Versuch gemacht, auch die Wohlthaten christlicher Civilisation dahin zu verpflanzen. England ging auf dieser Bahn endlich ehrenvoll voran. Und wie wenig befriedigend diese edlen Unternehmungen in ihren Resultaten auch immer nur noch sein mögen, so hat die Humanität doch auch nirgends über diese friedlichen Eroberungen zu erröthen gehabt, nirgends sehen wir hier die Diener des Heilandes, das Evangelium in der einen Hand, in der andern das Schwerdt, gegen die armen Heiden gleichsam zu Felde ziehen, wie einst die ersten Eroberer des damals so unglücklichen America es thaten.

Gegen das Ende des Jahres 1796 ward in England von frommen Personen zu einer Missionsgesellschaft der Grund gelegt und, von ihr unter dem wirksamsten Beistande der Regierung, auch bald eine desfallsige Expedition in's Werk gerichtet. Dieselbe bestand aus dreißig Personen, worunter vier Verkünder des Evangeliums, sechs Frauen und drei Kinder. Der Capitain Wilson wurde zum Befehlshaber der Expedition ernannt und das mit einer Waarenladung nach Ostindien bestimmte Rauffahrtschiff Duff nahm auch das Personal der kleinen religiösen Colonie an seinem Borde auf. Den 24. September 1796 von Portsmouth unter Segel gegangen, berührte Wilson zwar Rio de Janeiro, um, seiner anfänglichen Absicht gemäß, das Cap Horn zu umsegeln, schlug aber, aus Be-